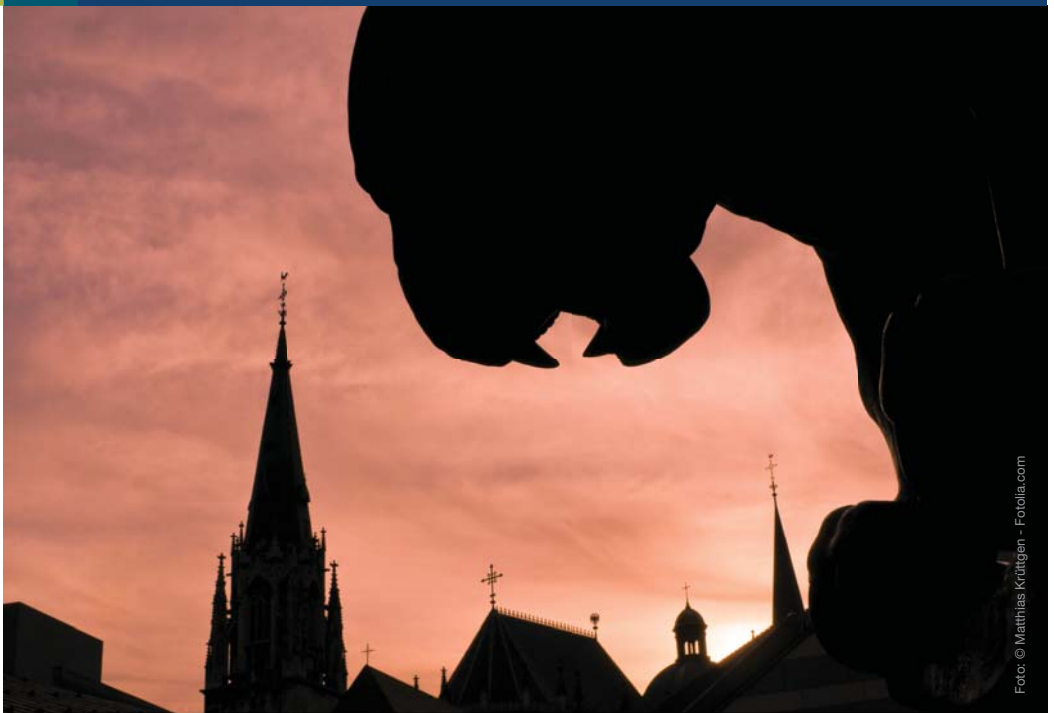


63. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien

Aachen/Eurogress • 15.–17. Mai 2014

www.dgpro.de

Hauptprogramm



INHALT

Grußworte

Prof. Dr. Matthias Kern & Prof. Dr. Stefan Wolfart	3
Dr. Johannes Szafraniak	4
Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke	5
Marcel Philipp	6

Wissenschaftliches Programm

Programmübersicht	7
Donnerstag, 15. Mai 2014 (Vorkongress)	9
Freitag, 16. Mai 2014	10
Samstag, 17. Mai 2014	17
Posterausstellung	22

Verzeichnis der Vorsitzenden und Referenten

Hinweise für Referenten und Posterautoren

Abendveranstaltung

Allgemeine Informationen

Aussteller und Sponsoren/Standplan

Download des Abstractbandes
www.dgpro.de/tagungen/63-jahrestagung-aachen

Hauptsponsoren



GRUSSWORTE



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
 liebe Freunde der DGPro, liebe Studierende!

Hiermit möchten wir Sie sehr herzlich zur 63. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien im Eurogress in Aachen begrüßen. Der Kongress beleuchtet das Spannungsfeld der nahezu grenzenlosen Möglichkeiten in der prothetischen Zahnmedizin und dem sich daraus abzuleitenden Nutzen für den Patienten.

Damit widmet sich der Kongress hochaktuellen Themen, die sowohl für niedergelassene als auch für wissenschaftlich aktive Kolleginnen und Kollegen von großer Bedeutung sind. Es soll aufgezeigt werden, wie die Zahnmedizin von morgen sinnvoll in die eigene Praxis integriert werden kann. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sollen durch die gemeinsame Diskussion zur kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen Projekten bzw. deren Ausrichtung angeregt werden.

Für die diesjährige Tagung wurden drei Wachstumsgebiete der prothetischen Zahnmedizin gewählt, die in einzelnen Themenblöcken abgehandelt werden:

- Wie viel Vollkeramik braucht unser Patient?
- Wie viel digitale Technologie braucht unser Patient?
- Wie viel Implantologie braucht unser Patient?

Jede dieser Fragestellungen wird in mehreren Vorträgen ausführlich diskutiert. Dabei wird jeder Beitrag mit einem wissenschaftlich fundierten und praxisorientierten Statement abgeschlossen und die heutigen Möglichkeiten und der Nutzen für den Patienten kritisch gegeneinander abgewogen. Nachdem die Evidenz zu den einzelnen Themen durch hochkarätige Referenten dargestellt wurde, wird im letzten Abschnitt der Tagung die Interaktion zwischen Besucher und Referenten zum Schwerpunkt. Im Expertenmeeting werden ein komplexer Patientenfall präsentiert und unterschiedliche Lösungsansätze gemeinsam diskutiert.

Zusätzlich vermitteln wissenschaftliche Kurzvorträge und Posterpräsentationen aktuelle Forschungsergebnisse aus den verschiedensten Bereichen der prothetischen Zahnmedizin und Biomaterialkunde.

Abgerundet wird unser Programm durch die Möglichkeit des kollegialen Austausches beim Gesellschaftsabend im historischen Ballsaal des Alten Kurhauses. Zum Ausklang treffen sich Jung und Alt zum „Assistentenabend“ in der nahegelegenen Bar „ALEX“, in der in ungezwungener Atmosphäre gefeiert werden kann und das Cabaret „WallStreet-Theatre“ für einen künstlerischen Höhepunkt sorgen wird.

Herzlich willkommen in Aachen!

Ihre

Stefan Wolfart
 Prof. Dr. Stefan Wolfart
 Tagungspräsident

Matthias Kern
 Prof. Dr. Matthias Kern
 Präsident der DGPro

GRUSSWORTE

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Jahrestagung 2014 der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien widmet sich wie immer hochspannenden Themen.

In der prothetischen Zahnmedizin gehen Wissenschaft und Technik mit Riesenschritten voran. Für den behandelnden Zahnarzt gilt es, aus der Fülle der angebotenen Therapieansätze die „richtigen“ zu wählen. Dabei ist es umso wichtiger, gelegentlich einen Schritt zurückzutreten, tief durchzuatmen und den Blick wieder auf das Wesentliche zu richten – auf unsere Patienten. Analog zu den Fragen, die bei diesem Kongress auf dem Programm stehen, müssen wir uns immer auch fragen: Wie viel Zahnarzt braucht der Patient?

Unsere Patienten müssen immer im Mittelpunkt unserer Überlegungen stehen. Stets die optimale Therapie anbieten zu wollen, bedeutet unweigerlich auch in Kauf zu nehmen, dass die dazu erforderlichen Eingriffe mit Risiken verbunden sind. Immer modernere Behandlungsmethoden gehen einher mit veränderten Risikoprofilen – das ist uns allen klar.

Der hippokratische Grundsatz „nihil nocere“ muss aber Leitschnur unseres Handelns bleiben. Wissenschaftliche Ausübung der Zahnheilkunde respektiert sowohl das Schutzbedürfnis des Patienten, als auch seine Wünsche nach immer komfortableren und besseren Versorgungsformen. Um diese ermöglichen zu können, bedarf es stets der Überprüfung des eigenen Handelns und der Analyse von Risiken. Das Vertrauen der Patienten in die Profession Zahnarzt wurde in der Vergangenheit erworben und steht fortwährend auf dem Prüfstand. Dass sich die Zahnärztinnen und Zahnärzte in Deutschland dem entgegengebrachten Vertrauen aber wieder und wieder als würdig erweisen, daran habe ich keine Zweifel. Das zeigen auch die hohen Teilnehmerzahlen bei Fortbildungsveranstaltungen wie dieser.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns einen spannenden Fortbildungskongress!

Ihr



Dr. Johannes Szafraniak
Präsident der Zahnärztekammer Nordrhein



GRUSSWORTE

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn eine Kieferorthopädin die grenzenlosen Möglichkeiten in einem Teilgebiet der Zahnmedizin und deren Nutzen für unsere Patienten kommentieren darf, dann weiß sie aus eigener Erfahrung, wovon sie spricht. Je umfangreicher das Angebot an Diagnostik und Therapie, umso anspruchsvoller und vielschichtiger wird unsere Aufgabe: die Kenntnis aller Therapievarianten und deren kluge, sensible und vor allem individuelle Vermittlung an den Patienten inklusive lenkender Beratung im Sinne einer personalisierten Therapie.

Mit Ihrem Thema und den dazu eingeladenen Experten werden Sie einen Teil der Verbindlichkeit liefern, den wir dringend benötigen in diesen Zeiten der „grenzenlosen“ Kritik an den Zahnärzten, die unsere „mündigen“ Patienten so gerne ausnutzen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder der DGZMK, aktualisieren Sie bitte in Aachen während eines vielversprechenden Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien Ihren persönlichen State of the Art, damit Sie auch weiterhin Ihre anspruchsvolle, individualisierte Diagnostik und Therapie für Ihre Patientinnen und Patienten anbieten können und somit zur Wiederherstellung von Mundgesundheit und Lebensqualität beitragen können.

Und bitte vergessen Sie nicht, jede Therapie hat auch einen präventiven Aspekt im Sinne der Vermeidung von Risiko und Progredienz, auch in Ihrem Fachgebiet!

Ich wünsche den Organisatoren, ebenso wie den Referenten und Teilnehmern bei der 63. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien eine zukunftsorientierte Diskussion über die Inhalte der Wachstumsgebiete der prothetischen Zahnmedizin und einen konstruktiven kollegialen Austausch sowie die Pflege alter und neuer sozialer Kontakte in Aachen.

Ihre



Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke
Präsidentin der DGZMK



GRUSSWORTE

Mit großer Freude heiße ich – stellvertretend auch für die Bürgerschaft unserer Stadt – alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 63. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien in Aachen willkommen. Wir freuen uns, Gastgeber Ihrer Zusammenkunft sein zu dürfen.



Sie befinden sich in einer Stadt, die auf große Traditionen zurückblicken kann. Hier, im einstigen Mittelpunkt des karolingischen Reiches unter Karl dem Großen, wird dies vor allem in diesem Jahr deutlich, in dem sich der Tod des Frankenherrschers zum 1200. Male jährt. Dank des Wirkens dieses mächtigsten Kaisers des Mittelalters ist Aachen weithin bekannt als Stätte des ersten UNESCO-Weltkulturerbes in Deutschland, des Aachener Doms, aber auch als Europastadt, in der alljährlich der Internationale Karlspreis als höchste Auszeichnung, die Europa zu vergeben hat, überreicht wird. Aachen ist aber seit jeher auch eine Stadt, die mit dem Gesundheitswesen eng verbunden ist. Bereits römische Legionäre nutzten die heißen Quellen, später zahlreiche gekrönte Häupter, ehe die Stadt im 18. Jahrhundert ein mondänes Badeleben entwickelte. Bis heute verschafft das Aachener Thermalwasser ungezählten Kranken wohltuende Leidensminderung. Neben dem geologischen Standortfaktor der heißen Quellen war es aber vor allem die karolingische Bildungsreform, die eine neue Sichtweise der Medizin in der Zeit Karls des Großen eröffnete. Dem Lorsch'schen Arzneibuch, das um das Jahr 795 entstand und das die älteste medizinisch-pharmazeutische Handschrift deutscher Herkunft ist, kann entnommen werden, dass Medizin als Wissenschaft im Dienste des Nächsten seine Berechtigung hat. Gegen religiöse Fundamentalisten, die medizinisches Handeln als Eingriff in die göttliche Schöpfung ablehnten, wurde durch die Hofschule Karls des Großen die Legitimität ärztlichen Tuns begründet und die Beschäftigung mit der heidnisch-antiken Heilkunde gerechtfertigt. Ein Kapitular Karls des Großen aus dem Jahr 805 fordert eindrücklich Mindestkenntnisse in der Medizin. Dies war ein Quantensprung in der europäischen Medizingeschichte, wenn auch für die Zahnmedizin Ratschläge bereitgehalten wurden, die heute äußerst seltsam anmuten. So wurde gegen Schmerzen der Mahlzähne ins Ohr geträufelter Saft vom Proserpinenkraut empfohlen, für schadhafte und hohle Zähne eine Mischung von Alexandrinischen Galläpfeln, Nardenblättern, Kostwurz, Safran, Pfefferkörnern und anderen Ingredienzien. Und zum Weißen der Zähne riet man unter anderem zu einem Zahnpulver aus verbrannten Schweineknöcheln und Schweineklauen. Gegenüber solch robuster Dentalmedizin sind wir heute natürlich viel weiter. Dies liegt sicherlich auch an der Entwicklung der prothetischen Möglichkeiten und der Implantologie. Die Zusammenkunft in Aachen wird gewiss die rezentesten Ergebnisse von Forschungen und praktischer Erprobung zusammentragen und somit ein fachdisziplinärer Austausch sein, der Weichen für die Zukunft stellt.

Ich hoffe aber, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch Gelegenheit haben werden, neben dem fachlichen Austausch gerade in diesem Jahr die besondere Atmosphäre unserer Stadt kennenzulernen und wünsche deshalb allen eine in jeder Hinsicht gute Zeit in Aachen.


Marcel Philipp
Oberbürgermeister

PROGRAMMÜBERSICHT

Freitag, 16. Mai 2014

	Europasaal	K1	K4/5	K3
09:00	09:00–09:15			
	Kongresseröffnung			
09:15	09:15–09:40			
09:30	Zahnmedizin im Spannungsfeld zwischen Medizin und Wunscherfüllung			
09:45	09:40–10:05			
	Minimalinvasive vollkeramische Restauration			
10:00				
10:15	10:15–11:40	10:15–11:40	10:15–11:40	10:15–11:30
10:30	Kurzvorträge: Klinische Studien und Versorgungskonzepte 1	Kurzvorträge: Digitale Technologien	Kurzvorträge: Freie Vorträge 1	Industrieworkshop: 3M Deutschland GmbH
10:45				
11:00				
11:15				
11:30	11:40–12:10			
12:00	Kaffeepause, Poster, Industrieausstellung			
12:15	12:10–12:35			
	Zirkonoxid und Presskeramik – wo brauchen wir noch Metallkeramik?			
12:30	12:35–13:00			
12:45	Grenzen der aktuellen Vollkeramiksysteme und keramische Werkstoffe von morgen			
13:00	13:00–14:00	13:00–14:15 Mittagspause, Poster, Industrieausstellung		
13:30	Lunch and Learn			
13:45	Straumann GmbH			
14:00				
14:15	14:15–14:30			
	Patientenvorstellung für das Expertenmeeting			
14:30	14:30–14:55			
14:45	Die digitale Prozesskette – Möglichkeiten und Zukunftsmusik			
15:00	14:55–15:20			
15:15	Kunststoffkronen im digitalen Zeitalter – eine definitive Lösung?			
15:30	15:20–16:00			
15:45	Kaffeepause, Poster, Industrieausstellung			
16:00	16:00–16:25			
16:15	Wirtschaftlichkeit digitaler Technologien			
16:30	16:25–17:25			
17:00	Festvortrag: Globalisierung. Nachhaltigkeit. Zukunft – sind wir noch zu retten?			
17:30	17:30–19:15			
18:00	Mitgliederversammlung der DGPro			
19:00				
19:15				
20:00	20:00–22:00 & ab 22:00 Gesellschaftsabend im Alten Kurhaus & Assistentenabend im ALEX Aachen			

PROGRAMMÜBERSICHT

Samstag, 17. Mai 2014

	Europasaal	K1	K4/5	K6
09:00	09:00–09:25			
09:15	Die Frontzahnücke: Low Budget versus High end			
09:30	09:25–09:50			
09:45	Der teilbezahnte Patient: Low Budget versus High end			
10:00	10:00–11:25	10:00–11:25	10:00–11:25	10:00–11:15
10:15	Kurzvorträge: Zahnärztliche Implantologie	Kurzvorträge: Vollkeramische Werkstoffe	Kurzvorträge: Klinische Studien und Versorgungs- konzepte 2/ Freie Vorträge 2	Industrie-Seminar Ivoclar Vivadent GmbH
10:30				
10:45				
11:00				
11:15	11:25–11:55			
11:30	Kaffeepause, Poster, Industrieausstellung			
11:45				
12:00	11:55–12:20			
12:15	Der zahnlose Patient: Low Budget versus High end			
12:30	12:20–12:45			
	Vermeidung von Augmentation: Prothetik auf kurzen und schmalen Implantaten			
12:45	12:45–13:45	12:45–14:00 Mittagspause, Poster, Industrieausstellung		
13:00	Lunch and Learn			
13:15	Heraeus Kulzer GmbH			
13:30				
13:45				
14:00	14:00–14:25			
14:15	Implantologie beim hochbetagten Patienten			
14:30	14:25–14:50			
14:45	Implantatversorgung nach Tumorresektion			
15:00	14:50–16:00			
15:15	Der komplexe Patientenfall im Expertenmeeting			
15:30				
15:45				
16:00				
16:15				
16:30				
16:45				
17:00				
17:15				
17:45				
18:00				

VORKONGRESS

Donnerstag, 15. Mai 2014

14:00–17:00	UNIKLINIK AACHEN Jahrestreffen des Arbeitskreises Kiefer-Gesichts-Prothetik
Vorsitz:	M. Gente (Marburg)
14:00–14:10	Begrüßung und Eröffnung M. Gente (Marburg)
14:10–15:00	Strahlentherapie bei HNO-Tumoren H. Vorwerk (Marburg)
15:00–15:20	Implantatprothetische Versorgung von Patienten mit Tumorresektionen S. Linsen (Bonn)
15:20–15:35	Pause
15:35–15:50	Provisorische Versorgung von Patienten nach Oberkieferreilektion P. Rehmann, B. Wöstmann (Gießen)
15:50–16:10	Prothetische Versorgung nach Oberkieferreilektion – ein Fallbericht T. Kern, S. Wolfart, F. Hölzle, D. Elvers (Aachen)
16:10–16:30	Konuskronenverankerter Zahnersatz auf vier Astra®-Implantaten im Unterkiefer nach tumorbedingter Unterkieferreilektion – ein Fallbericht T. Zahn (Frankfurt)
16:30–16:50	Rehabilitation von Patienten mit Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten – das Leipziger Konzept H.-U. Klapper, J. Brückner, T. Reiber, A. Hemprich, K.-H. Dannhauer (Leipzig)
16:50–17:00	Verschiedenes/Abschlussdiskussion

09:00–09:15		EUROPASAAL Kongresseröffnung
		<i>Prof. Dr. S. Wolfart (Aachen), Tagungspräsident</i> <i>Prof. Dr. M. Kern (Kiel), Präsident der DGPro</i> <i>Dr. M. Schmeer (Aachen), Bürgermeisterin der Stadt Aachen</i>
09:15–10:05		EUROPASAAL Hauptvorträge: Wie viel Vollkeramik braucht unser Patient?
<i>Vorsitz:</i>		<i>M. Kern (Kiel), G. Arentowicz (Köln)</i>
09:15–09:40		Zahnmedizin im Spannungsfeld zwischen Medizin und Wunscherfüllung <i>D. Groß (Aachen)</i>
09:40–10:05		Minimalinvasive vollkeramische Restaurationen <i>D. Edelhoff (München)</i>
10:15–11:40		EUROPASAAL Kurzvorträge: Klinische Studien und Versorgungskonzepte 1
<i>Vorsitz:</i>		<i>P. Rammelsberg (Heidelberg), P. Scheutzel (Münster)</i>
10:15–10:27	KV 1	Klinische Ergebnisse von adhäsiv befestigten Lithium-Disilikat-Kronen über 2,5 Jahre <i>U. P. Gehrke², A. Klink¹, F. Hüttig¹</i> ¹ Universitätsklinikum Tübingen, ² Gemeinschaftspraxis „Ihre Zahnärzte Delbrück“
10:27–10:39	KV 2	Prothetische Versorgung von zahnlosen Senioren in Pflegeheimen senkt das Unterernährungsrisiko <i>A. Zenthöfer, A. Hassel, T. Cabrera, P. Rammelsberg</i> Zahnärztliche Prothetik, Universitätsklinikum Heidelberg

10:39–10:51	KV 3	Randomisierte Studie zur verkürzten Zahnreihe (RaSDA): 8-Jahres-Ergebnisse <i>M. H. Walter¹, W. Hannak², H. Stark³, K. Böning¹, P. Pospiech⁴, J. Strub⁵, B. Wöstmann⁶, T. Mundt⁷, F. Jahn⁸, M. Kern⁹, J. Brückner¹⁰, S. Hartmann¹¹, E. Busche¹², R. G. Luthardt¹³, G. Heydecke¹⁴, J. Huppertz⁴, W. Gernet¹⁵, S. Wolfart¹⁶, B. Marré¹</i> ¹ Technische Universität Dresden, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Zentrum für ZMK, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, ² Charité – Universitätsmedizin Berlin, Abteilung für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnmedizin und Funktionsdiagnostik, ³ Universität Bonn, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, ⁴ Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, ⁵ Albert-Ludwig-Universität Freiburg, Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Abteilung Prothetik, ⁶ Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik am Standort Gießen, ⁷ Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnheilkunde und medizinische Werkstoffkunde, ⁸ Friedrich-Schiller-Universität Jena, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde, ⁹ Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde, ¹⁰ Universitätsklinikum Leipzig, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde, ¹¹ Johannes-Gutenberg Universität Mainz, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, Poliklinik für Prothetik, ¹² Universität Witten-Herdecke, Abteilung für Zahnärztliche Prothetik und Dentale Technologie, ¹³ Universitätsklinikum Ulm, Klinik für Zahnärztliche Prothetik, ¹⁴ Universitäts-Krankenhaus Eppendorf (UKE), Abteilung für Zahnärztliche Prothetik, ¹⁵ Ludwig-Maximilians Universität München, Klinikum der Universität, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, und Biomaterialien, ¹⁶ RWTH Aachen, Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomaterialien
10:51–11:03	KV 4	Bewährung von Seitenzahnbrücken aus VITA In-Ceram YZ CUBES nach bis zu 7 Jahren <i>M. Teichmann¹, J. Zimmermann¹, A. Lausberg¹, G. Natt², S. Wolfart¹, J. Tinschert¹</i> ¹ Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomaterialien, RWTH Aachen, ² Dentaltechnik G. Natt GmbH Köln
11:03–11:15	KV 5	Klinische Ergebnisse von chair-side hergestellten Lithiumdisilikatkronen über einen Zeitraum von 6 Jahren <i>O. Schierz¹, S. Reich², A. Rauch¹</i> ¹ Universität Leipzig, ² Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomaterialien, RWTH Aachen

11:15–11:27	KV 6	Erfahrungen mit Galvanoteleskopprothesen nach 6 Jahren Tragedauer <i>Th. Stober, J. L. Bermejo, A.-Ch. Séché, F. Lehmann, W. Bömicke, P. Rammelsberg</i> Zahnärztliche Prothetik, Universitätsklinikum Heidelberg
11:27–11:39	KV 7	Klinische Langzeitbewährung von Galvano-Konusprothesen nach dem „Frankfurter Prinzip“ – 10-Jahres-Ergebnisse <i>S. Brandt</i> Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, ZZMK (Carolinum) Frankfurt/Main
10:15–11:40	K 1	Kurzvorträge: Digitale Technologien
Vorsitz:		<i>R. Bürgers (Göttingen), H. Stark (Bonn)</i>
10:15–10:27	KV 8	Bruchverhalten metallkeramischer Brückenrestorationen mit gegossenen und CAD/CAM-fräsgesinterten CoCrMo-Gerüsten <i>P. Krug, A. Knauber, F. Nothdurft</i> Universität des Saarlandes, Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde
10:27–10:39	KV 9	CAD/CAM-Technologie und realdynamische Artikulation – Kopplung elektronischer Registrierung der Unterkieferfunktion mit 3D-Scans <i>S. Ruge, D. John, B. Kordaß</i> Universitätsmedizin Greifswald, Zentrum ZMK
10:39–10:51	KV 10	Klinische Studie zur marginalen und inneren Passung von Zirkoniumdioxidkronen und -brücken – digitale vs. konventionelle Abformung <i>D. Ahrberg¹, P. Weigl¹, M. Ahrberg², H. Ch. Lauer¹</i> ¹ Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Universität Frankfurt – Carolinum, ² Zahnarztpraxis, Darmstadt
10:51–11:03	KV 11	Vertikalerhöhung mittels CAD-CAM-gefertigten Langzeitprovisorien bei multiplen Aplasien im jugendlichen Gebiss <i>M. Brenner¹, M. Dohrn², J. Brandt¹, H. Ch. Lauer¹</i> ¹ Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Universität Frankfurt – Carolinum, ² Dental Consulting Dohrn GmbH Frankfurt
11:03–11:15	KV 12	In vitro Vergleich der Bruchlast individueller Abutments aus Titan, Zirkoniumdioxid und Zirkoniumdioxidaufbauten mit Titanbasis <i>B. Seydler¹, M. Schmitter², S. Rues²</i> ¹ Gemeinschaftspraxis Bad Schönborn, ² Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Universitätsklinikum Heidelberg

11:15–11:27	KV 13	Positionierungsgenauigkeit von CAD/CAM gefertigten Lingualretainern aus Nitinol® <i>M. Wolf¹, P. Schumacher², A. Jäger¹, U. Fritz², M. Korbmacher-Steiner³, M. Schauseil³</i> ¹ Klinik für Kieferorthopädie, Uni Bonn, ² Klinik für Kieferorthopädie, RWTH Aachen, ³ Klinik für Kieferorthopädie, Uni Marburg
11:27–11:39	KV 14	Ermittlung der marginalen Passgenauigkeit von Procera und e.max CAD Kronen im Rahmen einer prospektiven Split-Mouth-Studie <i>L. Endres, P. Brawek, S. Reich, S. Wolfart</i> Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomaterialien, RWTH Aachen
10:15–11:40	K 4/5	Kurzvorträge: Freie Vorträge 1
Vorsitz:		<i>M. Stiesch (Hannover), K.-H. Utz (Bonn)</i>
10:15–10:27	KV 15	Parodontale Gesundheit an Seitenzahnbrücken aus VITA In-Ceram YZ CUBES nach bis zu 7 Jahren <i>M. Teichmann¹, J. Zimmermann¹, G. Natt², J. Tinschert¹, S. Wolfart¹</i> ¹ Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomaterialien, RWTH Aachen, ² Dentaltechnik G. Natt GmbH Köln
10:27–10:39	KV 16	Direkte oder indirekte Restauration? Biomechanische Untersuchungen zur Versorgung stark zerstörter vitaler Zähne <i>D. Panagidis, F. S. Schwindling, S. Rues, M. Schmitter</i> Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Universitätsklinikum Heidelberg
10:39–10:51	KV 17	Gegenüberstellung von unterschiedlichen Modellvarianten zur computergestützten Simulation des Zahnhalteapparates <i>S. Raith, L. Unterberg, A. Kirsten, H. Fischer</i> Zahnärztliche Werkstoffkunde und Biomaterialforschung, RWTH Aachen
10:51–11:03	KV 18	Algorithmus zur Erfassung der geometrischen Varianz des Unterkiefers und deren Bedeutung für die Zuverlässigkeit von Zahnprothetik <i>S. Raith¹, T. Steiner², A. Kirsten¹, F. Hölzle², H. Fischer¹</i> ¹ Zahnärztliche Werkstoffkunde und Biomaterialforschung, RWTH Aachen, ² Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, RWTH Aachen
11:03–11:15	KV 19	Erhebung der psychischen Belastung und Beanspruchung von Zahnmedizinierenden der RWTH Aachen <i>U. Hamesch, J. Lang</i> Institut für Arbeits- und Sozialmedizin, RWTH Aachen

11:15–11:27 KV 20 Vergleich der Scherhaftfestigkeit dualhärtender Adhäsivzemente nach Kurz-, Langzeitlagerung und Thermocycling
V. v. Koenigsmarck, H. Rudolph, R. G. Luthardt, L. Ahlskog, K. Kuhn
Universitätsklinikum Ulm

11:27–11:39 KV 21 Knochenadaptation durch nicht passiv sitzende Implantat-Restorationen
M. Karl, W. Winter
Universitätsklinikum Erlangen

10:15–11:30 K3
Industrieworkshop: 3M Deutschland GmbH
3M™ True Definition Scanner: Digitale Abformung neu definiert
M. Engelschalk (München)

11:40–12:10 Kaffeepause, Industrie-/Posterausstellung (die Posterautoren stehen für Fragen zur Verfügung, 1. OG)

12:10–13:00 EUROPASAAL
Hauptvorträge: Wie viel Vollkeramik braucht unser Patient?

Vorsitz: *M. Kern (Kiel), G. Arentowicz (Köln)*

12:10–12:35 Zirkonoxid und Presskeramik – wo brauchen wir noch Metallkeramik?
U. Brodbeck (Zürich/Schweiz)

12:35–13:00 Grenzen der aktuellen Vollkeramiksysteme und keramische Werkstoffe von morgen
H. Fischer (Aachen)

13:00–14:15 Mittagspause, Industrie-/Posterausstellung

13:00–14:00 EUROPASAAL
Lunch and Learn: Straumann GmbH

360 Grad keramische Restaurationen – ein Rundumblick
D. Thoma (Zürich/Schweiz)

14:15–16:25 EUROPASAAL
Hauptvorträge: Wie viel digitale Technologie braucht unser Patient?

Vorsitz: *A. Wolowski (Münster), P. Kohorst (Homburg/Saar)*

14:15–14:30 Patientenvorstellung für das Expertenmeeting
S. M. Beschnidt (Baden-Baden)

14:30–14:55 Die digitale Prozesskette – Möglichkeiten und Zukunftsmusik
S. Reich (Aachen)

14:55–15:20 Kunststoffkronen im digitalen Zeitalter – eine definitive Lösung?
F. Beuer (München)

15:20–16:00 Kaffeepause, Industrie-/Posterausstellung (die Posterautoren stehen für Fragen zur Verfügung, 1. OG)

16:00–16:25 Wirtschaftlichkeit digitaler Technologien
B. Reiss (Malsch)



- Kein Ätzen oder Bonden der Zahnschubstanz
- Zeitsparend durch optionale Lichthärtung
- Für Inlays, Kronen, Brücken und Wurzelstifte
- Geeignet für EM, NEM, Metall- und Vollkeramik
- Hohe natürliche Eigenhaftung an Zirkonoxid
- Dauerhaft dichte Befestigungsschicht

Das Leben kann so einfach sein!
Opticem® dualhärtend – Ein Zement für alle Restaurationen.
Der bequeme Weg zur schnellen, definitiven Zementierung.



16:25–17:25	EUROPASAAL Festvortrag Globalisierung. Nachhaltigkeit. Zukunft – sind wir noch zu retten? <i>F. J. Radermacher (Ulm)</i>
17:30–19:15	EUROPASAAL Mitgliederversammlung der DGPro
20:00–22:00 22:00–00:00	Gesellschaftsabend im Alten Kurhaus Lounge Abend im ALEX Aachen, WallStreetTheatre

09:00–09:50	EUROPASAAL Hauptvorträge: Wie viel Implantologie braucht unser Patient? Vorsitz: <i>B. Kordaß (Greifswald), F. Nothdurft (Homburg/Saar)</i>
09:00–09:25	Die Frontzahnücke: Low Budget versus High end <i>A. Happe (Münster)</i>
09:25–09:50	Der teilbezahnte Patient: Low Budget versus High end <i>M. Stimmelmayer (Cham)</i>
10:00–11:25	EUROPASAAL Kurzvorträge: Zahnärztliche Implantologie Vorsitz: <i>R. Biffar (Greifswald), M. Augthun (Aachen)</i>
10:00–10:12	KV 22 Entwicklung neuartiger bioaktiver Glasbeschichtungen für keramische Dentalimplantate <i>A. Kirsten¹, J. Fischer², H. Fischer¹</i> ¹ Zahnärztliche Werkstoffkunde und Biomaterialforschung (ZWBF), RWTH Aachen, ² Institut für Werkstoffwissenschaft, Technologie und Propädeutik (WTP), Universitätskliniken für Zahnmedizin der Universität Basel, Schweiz
10:12–10:24	KV 23 Sofortbelastungskonzept für zahnlose Oberkiefer ohne Augmentation: Eine sechsjährige prospektive klinische Studie <i>M. Ayna</i> Privatpraxis, Duisburg
10:24–10:36	KV 24 Strategische Pfeilervermehrung mit Implantaten unter vorhandenen Doppelkronenprothesen <i>B. Gatzweiler¹, J. Marotti Großhausen¹, M. Wolfart², M. Sasse³, M. Kern³, S. Wolfart¹</i> ¹ Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomaterialien, RWTH Aachen, ² Private Praxis Dr. Thurn, Düren, ³ Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel
10:36–10:48	KV 25 Verlustanalyse von Mini-Implantaten zur Fixierung totaler Prothesen in einer retrospektiven Praxisstudie <i>T. Mundt¹, Ch. Schwahn¹, F. Heinemann¹, Th. Stark², R. Biffar¹</i> ¹ Universitätsmedizin Greifswald, Zentrum ZMK, ² Zahnarztpraxis Stralsund

- 10:48–11:00 **KV 26** Sofortbelastung zweier Implantate im zahnlosen Unterkiefer mittels Locator® oder Steg:
Erste Ergebnisse einer RCT
S. Kappel, L. Eberhard, N. N. Giannakopoulos, P. Rammelsberg, C. Eiffler
Universitätsklinikum Heidelberg
- 11:00–11:12 **KV 27** Mikrobiologische Untersuchung des Implantatlumens nach Abdichtung des Implantat-Abutment-Interface unter Kausimulation
A. Podhorsky¹, S. Putzier¹, E. Domann², P. Rehmann¹, B. Wöstmann¹
¹Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Justus-Liebig-Universität Gießen, ²Institut für Medizinische Mikrobiologie, Justus-Liebig-Universität Gießen
- 11:12–11:24 **KV 28** Einfluss von Kaubelastung, Temperaturwechselbelastung und Lagerungsdauer auf die Abnehmbarkeit von implantatgetragenen Kronen
Ch. J. Mehl¹, S. Ali², S. El Bahra², O. Vollrath³, M. Kern²
¹HarderMehl Praxisklinik für Zahnmedizin und Implantologie, ²Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde, Christian-Albrechts-Universität Kiel, ³Institut für medizinische Informatik und Statistik, Christian-Albrechts-Universität Kiel

10:00–11:25	K1
	Kurzvorträge: Vollkeramische Werkstoffe
Vorsitz:	<i>R. G. Luthardt (Ulm), J. Tinschert (Aachen)</i>
10:00–10:12 KV 29	Einfluss der Belastungsstelle auf Bruchlast und Chippingverhalten von vollkeramischen implantatgetragenen Brücken <u>A. R. Alkharat</u> , M. Schmitter, S. Rues, P. Rammelsberg Zahnärztliche Prothetik, Universität Heidelberg
10:12–10:24 KV 30	Dynamische Thermowechsellast: Einfluss der Krafteinwirkung auf die Frakturfestigkeit keramischer Restaurationen <u>H. Rudolph</u> ¹ , T. Weihard ² , V. v. Koenigsmarck ¹ , K. Kuhn ¹ , R. G. Luthardt ¹ ¹ Universitätsklinikum Ulm, Klinik für Zahnärztliche Prothetik, ² Privatpraxis Pfullingen
10:24–10:36 KV 31	Politur von Keramiken und Komposit mit diamantversetzten Polierkörpern – eine In-Vitro Studie <u>J.-P. Hoffmann</u> , <u>P.-C. Pott</u> , M. Stiesch, M. Eisenburger Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomedizinische Werkstoffkunde, Medizinische Hochschule Hannover

- 10:36–10:48 **KV 32** Einfluss von Einschleifmaßnahmen auf die Bruchlast verblendeter Zirkoniumdioxidkronen
W. Bömicke, G. Lotze, D. Müller, S. Rues, P. Rammelsberg, M. Schmitter
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Universitätsklinikum Heidelberg
- 10:48–11:00 **KV 33** Recall 2.0 – Bewährung von DC-Zirkon-Brücken nach 10 Jahren
M. Teichmann¹, A. Wübbels¹, F. Göckler¹, G. Natt², S. Wolfart¹, J. Tinschert¹
¹Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomaterialien, RWTH Aachen, ²Dentaltechnik G. Natt GmbH Köln
- 11:00–11:12 **KV 34** Monolithisches Zirkonoxid und Ästhetik: Ein Widerspruch?
H. Hauptmann
3M Deutschland GmbH, Seefeld
- 11:12–11:24 **KV 35** Biokompatibilität von Vollkeramikrestaurationen anhand spezifischer Entzündungsparameter (IL-1β, IL-1ra und aMMP-8)
K. Ariaans¹, N. Heussen², H. Schiffer³, A.-L. Fehrenbach³, B. Plümäkers⁴, L. Rink⁴, S. Wolfart³
¹Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Universitätsklinikum Heidelberg, ²Institut für Medizinische Statistik, RWTH Aachen, ³Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomaterialien, RWTH Aachen, ⁴Institut für Immunologie, RWTH Aachen

10:00–11:25	K4/5
	Kurzvorträge: Klinische Studien und Versorgungskonzepte 2/Freie Vorträge 2
Vorsitz:	<i>M. H. Walter (Dresden), U. Diedrichs (Vaduz/Liechtenstein)</i>
10:00–10:12 KV 36	Eine Analyse von Zahnpräparationen aus dem zahnärztlichen Alltag <u>C. Winkelmeyer</u> , J. Marotti Großhausen, S. Wolfart Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomaterialien, RWTH Aachen
10:12–10:24 KV 37	Klinische Bewährung von Zirkonoxid-Primärkronen zur Verankerung implantatgestützter Deckprothesen – eine retrospektive Studie <u>S. Rinke</u> ¹ , D. Ziebolz ² , R. Bürgers ³ , R. Matthias ³ ¹ ÜBAG PD Dr. S. Rinke & Dr. M. Jablonski, Hanau, ² Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie & Kariologie, UMG Göttingen, ³ Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, UMG Göttingen

10:24–10:36	KV 38	Überlebensraten von Brücken aus monolithischer Lithiumdisilikatkeramik <i>M. Sasse, M. Kern</i> Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
10:36–10:48	KV 39	Quantifizierung der Kaubewegung im Rahmen der oralen Rehabilität <i>D. John, S. Ruge, B. Kordaß</i> Universitätsmedizin Greifswald, Zentrum ZMK
10:48–11:00	KV 40	Prothetische Konzepte zur Versorgung des reduzierten Lückengebisses an deutschen Hochschulen <i>N. Passia, M. Kern</i> Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel
11:00–11:12	KV 41	Veränderung der antibakteriellen und mechanischen Eigenschaften dentaler Komposite durch die Einbringung von Harzen <i>A. Winkel¹, N. Timpe², H. Fullriede³, M. Eisenburger¹, P. Behrens³, H. Menzel², M. Stiesch¹</i> ¹ Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomedizinische Werkstoffkunde, Medizinische Hochschule Hannover, ² Institut für Technische Chemie, Technische Universität Braunschweig, ³ Institut für Anorganische Chemie, Leibniz Universität Hannover
11:12–11:24	KV 42	Symmetrieverhalten des Unterkiefers bei hydrostatisch provozierter Autobalance <i>D. Hellmann¹, F. Brüstle¹, S. Terebesi¹, N. N. Giannakopoulos¹, P. Rammelsberg¹, H. J. Schindler^{1,2}</i> ¹ Universität Heidelberg, ² Karlsruher Institut für Technologie
10:00–11:15	K6	Industrieworkshop: Ivoclar Vivadent GmbH IPS e.max CAD: Ein Material – fünf Indikationen <i>S. Reich (Aachen)</i>
11:25–11:55		Kaffeepause, Industrie-/Posterausstellung (die Posterautoren stehen für Fragen zur Verfügung, 1. OG)

11:55–12:45	EUROPASAAL Hauptvorträge: Wie viel Implantologie braucht unser Patient? <i>Vorsitz: E.-J. Richter (Würzburg), S. Harder (München)</i>
11:55–12:20	Der zahnlose Patient: Low Budget versus High end <i>G. Krennmair (Marchtrenk/Österreich)</i>
12:20–12:45	Vermeidung von Augmentation: Prothetik auf kurzen und schmalen Implantaten <i>P. Weigl (Frankfurt)</i>
12:45–14:00	Mittagspause, Industrie-/Posterausstellung
12:45–13:45	EUROPASAAL Lunch and Learn: Heraeus Kulzer GmbH Zementieren oder Verschrauben? – Neue prothetische Möglichkeiten bei implantatgetragenen Brückenkonstruktionen <i>C. Hammächer, ZTM V. Weber (Aachen)</i>
14:00–14:50	EUROPASAAL Hauptvorträge: Wie viel Implantologie braucht unser Patient? <i>Vorsitz: P. Pospiech (Würzburg), H.-J. Wenz (Kiel)</i>
14:00–14:25	Implantologie beim hochbetagten Patienten <i>I. Nitschke (Leipzig)</i>
14:25–14:50	Implantatversorgungen nach Tumorresektion <i>F. Hölzle (Aachen)</i>
14:50–16:00	EUROPASAAL Der komplexe Patientenfall im Expertenmeeting Die Experten stellen ihren Lösungsvorschlag des am Freitag vorgestellten Patientenfalls vor; dieser wird mit dem Auditorium diskutiert und abschließend aufgelöst <i>S. M. Beschnidt (Baden-Baden)</i> <i>U. Brodbeck (Zürich/Schweiz)</i> <i>D. Edelhoff (München)</i> <i>E. Goffart (Roetgen)</i>
16:00	EUROPASAAL Kongressende/Verabschiedung durch den Tagungspräsidenten

Die Posterausstellung befindet sich am 16. und 17. Mai 2014 im Foyer des 1. Obergeschosses. Alle Posterautoren werden gebeten, sich am Freitag und Samstag während der Vor- und Nachmittagspausen vor ihrem Poster einzufinden, um für Erläuterungen zur Verfügung zu stehen.

**P1–P32 FOYER
Posterausstellung**

- P1** Extensive implant-supported restoration in generalised aggressive periodontitis
P. Plugmann
Privatpraxis, Leverkusen
- P2** Die Anwendung der unterschiedlichen Arten von Lasern in der modernen Zahnheilkunde
I. Papadimitriou, P. Almagout, V. Sotiri
Abteilung für Zahnerhaltung und Zahnärztliche Chirurgie, Allgemeines Krankenhaus Westattika „I AGIA BARBARA“, Griechenland
- P3** Evaluation des Verbundes CAD/CAM-gefertigter keramischer Kronen und Titanatabutments unter Verwendung versch. Befestigungssysteme
M. Weyhrauch, D. Hoveida, Ch. Igiel, K. M. Lehmann, H. Scheller
Poliklinik für Prothetik, Universitätsmedizin Mainz
- P4** Oberkieferrehabilitation im Abrasionsgebiss und 6-Jahre-Recall
U. Lammert
Zahnarztpraxis, Büren
- P5** Visuelle Zahnfarbbestimmung trotz Farbsehschwäche? – Ergebnisse eigener Untersuchungen
S. Bratner
Universitätsklinikum Leipzig
- P6** Therapie bei Periimplantitis: Anwendung eines niedrig abrasiven Pulverstrahlverfahrens
U. Schnaidt, C. Faggion, B. Dannewitz, J. L. Bermejo, M. Schmitter
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Universitätsklinikum Heidelberg
- P7** Zur Methodik der Versorgung mit Ohreprothesen auf der Grundlage digitaler Daten
K. Ullmann, B. Reitemeier, K. Böning
Universitätsklinikum TU Dresden, Universitätszahnmedizin, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik
- P8** Oberflächenbeschaffenheit und Farbstabilität neuer Hochleistungskunststoffe für die CAD/CAM-Technik
G. Diedrichs, B. Khawaja, A. Hugger
Heinrich-Heine-Universität und Universitätsklinikum Düsseldorf
- P9** Qualität adhäsiv-befestigter Brücken auf Basis des Zirkoniumdioxids IPS e.max ZirCAD im mittelfristigen klinischen Verlauf
F. Said, F. Hüttig
Universitätsklinikum Tübingen

- P10** Der Einfluss des Gerüstmaterials von implantatgetragenen festsitzenden Brücken auf die Belastung des Knochen-Implantat-Interfaces
I. Hasan^{1,2}, L. Keilig^{1,2}, Ch. Bouraue², H. Stark¹, W. Lückerrath¹
¹Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffwissenschaften, Universität Bonn, ²Stiftungsprofessur für Oralmedizinische Technologie, Universität Bonn
- P11** Dreidimensionaler Vergleich konventioneller und direkt gescannter Implantatabformungen
R. E. Matta, S. Eitner, M. Wichmann, B. Bergauer
Zahnklinik 2 – Zahnärztliche Prothetik, Universitätsklinikum Erlangen
- P12** Qualität adhäsiv-befestigter Einzelkronen auf Basis des Zirkoniumdioxids IPS e.max-ZirCAD im mittelfristigen klinischen Verlauf
F. Said, A. Klink, F. Hüttig
Universitätsklinikum Tübingen
- P13** Klinische Studie zu Prävalenz und Risikoindikatoren der periimplantären Erkrankungen
I. Konstantinidis, M. H. Walter
TU Dresden
- P14** Trainingseffekt nach TTB-Curriculum bei Zahnmedizinstudenten
C. Olms, H. A. Jakstat
Universität Leipzig

EIN KÜNFTIGES STANDARDWERK



Stefan Wolfart
mit Beiträgen von Sönke Harder, Sven Reich, Irena Sailer und Volker Weber

IMPLANTATPROTHETIK
Ein patientenorientiertes Konzept: Planung – Behandlungsabläufe – Ästhetik – Bewährung – Zahntechnik

752 Seiten, 2.104 farbige Abb., Best.-Nr.: 18830
Vorbestellpreis € 259,- (gültig bis 30.09.2014, danach € 289,-)

Illustriert mit weit über 2.000 Abbildungen und einer Vielzahl von Flowcharts stellt das Buch ein schlüssiges, evidenzbasiertes Konzept zur prothetisch orientierten Implantation und individuellen ästhetischen prothetischen Versorgung vor, durchdacht von der ersten Planung bis zur Nachsorge. Die entscheidenden Schnittstellen zwischen Implantologie und Prothetiker, Prothetiker und Zahntechniker sowie zwischen Patient und Behandlungsteam werden detailliert erläutert. Mit Sicherheit ein künftiges Standardwerk und ein **Muss nicht nur für Implantologen und Prothetiker, sondern für praktisch jeden Zahnarzt und Zahntechniker.**

Bestellen Sie per Telefon (030) 761 80 662,
per E-Mail an buch@quintessenz.de oder online unter www.quintessenz.de

- P15** Ästhetische und prothetische full-mouth Rehabilitation mit minimal invasiven Präparationen
S. Pelekanos¹, P. Tsirogiannis², G. Heydecke²
¹Universität Athen, Griechenland, ²Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf
- P16** In-Vitro-Untersuchung von unterschiedlich gestalteten Einzelkronen aus Polyetheretherketon
C. Kolbeck¹, J. Dirscherl¹, N. Sereno², M. Rosentritt¹, G. Handel¹
¹Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Klinikum der Universität Regensburg, ²Juvora Dental Innovations, Lancashire, United Kingdom
- P17** Update Gips: Aktuelle Untersuchungen zu Artikulationsgipsen
J. Brückner, S. Amirpour, T. Rudatzki, S. Bratner, H. A. Jakstat
Universitätsklinikum Leipzig
- P18** Masterstudiengang M.Sc. „Zahnmedizinische Prothetik“ – 5 Jahre Erfahrungen
K. Ostendorf, S. Ruge, B. Kordaß
Universitätsmedizin Greifswald, Zentrum ZMK
- P19** Gesichtsbogenregistrator bei Änderung der vertikalen Kieferrelation Teil II: Analyse okklusaler Parameter
M. Kölpin¹, S. Ruge², I. Helm¹, S. Schmid¹, A. Zorn¹, F. Blankenstein¹, B. Kordaß², I. Peroz¹, G. Sterzenbach¹
¹Abteilung für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnmedizin und Funktionslehre, Centrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Charité Universitätsmedizin Berlin, ²Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnheilkunde und medizinische Werkstoffkunde, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
- P20** Moderne Nano- und Nanohybrid-Komposite im werkstoffkundlichen Vergleich
J. Neubauer, A. Rzanny, R. Göbel, M. Schmidt, H. Küpper
Universitätsklinikum Jena, ZZMK – Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde
- P21** Klinische Qualität und Konstruktionsart vollkeramischer Restaurationen mit Cerium-stabil. Y-TZP „NanoZr“ bei japanischen Patienten
Ch. Mesmer¹, F. Hüttig¹, H. Weber¹, Sh. Tanaka², M. Takaba², K. Baba²
¹Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Abteilung für Zahnärztliche Prothetik und Medizinische Werkstoffkunde, Tübingen, ²Department of Prosthodontics, Showa University School of Dentistry, Tokyo Japan
- P22** Dauerlastuntersuchung an Kronen aus einem Hochleistungspolymer
L. Keilig¹, A. Katzenbach¹, A. Weber¹, K. Ottersbach², M. Brune², H. Stark², Ch. Bourauel¹
¹Oralmedizinische Technologie, Universität Bonn, ²Abteilung f. Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffwissenschaften, Universität Bonn
- P23** Untersuchungen des Alterungseffektes von eingefärbtem Y-TZP im Vergleich mit ungefärbtem Y-TZP mit XRD und Raman-Spektroskopie
S. Wille, M. Kern
Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel

- P24** Vergleichende In-vitro-Untersuchungen dentaler Strukturen mittels Ultraschallmikroskopie und Mikrohärt
C. Freyse¹, M. Warkentin², O. Specht², D. Behrend², P. Ottl¹
¹Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde, Universität Rostock, ²Lehrstuhl Werkstoffe für die Medizintechnik, Universität Rostock
- P25** Prothetische Versorgung auf kurzen Implantaten
M. Brenner, J. Brandt, H. Ch. Lauer
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Carolinum) der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
- P26** Pekkton® – ein Hochleistungspolymer als Alternative zu herkömmlichen zahnärztlichen Restaurationen?
K. Ottersbach, M. Brune, E. H. Helfgen, Ch. Bourauel, L. Keilig, H. Stark
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffwissenschaften der Universität Bonn
- P27** Muss es immer CAD/CAM sein? Vergleichsuntersuchung zwischen indirekt gefertigten Kompositrestaurationen
A. Rzasa, P.-C. Pott, M. Stiesch, M. Eisenburger
Medizinische Hochschule Hannover
- P28** Bacteria analysis methods in Dentistry – a literature review
L. O. L. Böhner
Universität Sao Paulo, Brazil
- P29** Endodontische Temperaturentwicklung bei der Anfertigung provisorischer Kronenversorgungen
K. M. Lehmann, N. Schulz, M. Weyhrauch, Ch. Igiel, S. Wentaschek, H. Scheller
Universitätsmedizin Mainz
- P30** Beurteilung des Abnutzungsverhaltens verschiedener Keramiken gegen Zirkonmaterialien mit unterschiedlichen Oberflächenrauigkeiten
M. Brezavscek¹, A. Aldegheishe¹, A. Alfaer¹, G. Eliades², W. Att¹
¹Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Universitätsklinikum Freiburg, ²Department of Biomaterials, National and Kapodistrian University of Athens, Greece
- P31** Erfassung der vestibulären Knochendicke mit hochfrequentem Ultraschall
D. Habor¹, N. Ayik², J. Marotti Großhausen², T. Vollborn¹, S. Neuhaus², S. Wolfart², K. Radermacher¹, S. Heger¹
¹Lehrstuhl für Medizintechnik, RWTH Aachen, ²Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomaterialien, RWTH Aachen
- P32** Intraorale Datenabnahme mit hochfrequentem Ultraschall
T. Vollborn¹, D. Habor¹, F. Chuembou Pekam¹, J. Marotti Großhausen², J. Tinschert², S. Wolfart², K. Radermacher¹, S. Heger¹
¹Lehrstuhl für Medizintechnik, RWTH Aachen, ²Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomaterialien, RWTH Aachen

VERZEICHNIS DER VORSITZENDEN UND REFERENTEN

A

Ahlskog, L. 14
Ahrberg, D. 12
Ahrberg, M. 12
Aldegheishem, A. 25
Alfaer, A. 25
Ali, S. 18
Alkharrat, A. R. 18
Almagout, P. 22
Amirpour, S. 24
Arentowicz, G. 10, 14
Ariaans, K. 19
Att, W. 25
Augthun, M. 17
Ayik, N. 25
Ayna, M. 17

B

Baba, K. 24
Behrend, D. 25
Behrens, P. 20
Bergauer, B. 23
Bermejo, J. L. 12, 22
Beschnidt, S. M. 15, 21
Beuer, F. 15
Biffar, R. 17
Blankenstein, F. 24
Bohner, L. O. L. 25
Bömicke, W. 12, 19
Böning, K. 11, 22
Bourauel, Ch. 23, 24, 25
Brandt, J. 12, 25
Brandt, S. 12
Bratner, S. 22, 24
Brawek, P. 13
Brenner, M. 12, 25
Brezavscek, M. 25
Brodbeck, U. 14, 21
Brückner, J. 9, 11, 24
Brune, M. 24, 25
Brüstle, F. 20
Bürgers, R. 12, 19
Busche, E. 11

C

Cabrera, T. 10
Chuembou Pekam, F. 25

D

Dannewitz, B. 22
Dannhauer, K.-H. 9
Diedrichs, G. 22
Diedrichs, U. 19
Dirscherl, J. 24
Dohrn, M. 12
Domann, E. 18

E

Eberhard, L. 18
Edelhoff, D. 10, 21
Eiffler, C. 18
Eisenburger, M. 18, 20, 25
Eitner, S. 23
El Bahra, S. 18
Eliades, G. 25
Elvers, D. 9
Endres, L. 13
Engelschalk, M. 14

F

Faggion, C. 22
Fehrenbach, A.-L. 19
Fischer, H. 13, 14, 17
Fischer, J. 17
Freyse, C. 25
Fritz, U. 13
Fullriede, H. 20

G

Gatzweiler, B. 17
Gehrke, U. P. 10
Gente, M. 9
Gernet, W. 11
Giannakopoulos, N. N. 18, 20
Göbel, R. 24
Göckler, F. 19
Goffart, E. 21
Groß, D. 10

H

Habor, D. 25
Hamesch, U. 13
Hammacher, C. 21
Handel, G. 24
Hannak, W. 11
Happe, A. 17

Harder, S. 21
Hartmann, S. 11
Hasan, I. 23
Hassel, A. 10
Hauptmann, H. 19
Heger, S. 25
Heinemann, F. 17
Helfgen, E. H. 25
Hellmann, D. 20
Helm, I. 24
Hemprich, A. 9
Heussen, N. 19
Heydecke, G. 11, 24
Hoffmann, J.-P. 18
Hölzle, F. 9, 13, 21
Hoveida, D. 22
Hugger, A. 22
Huppertz, J. 11
Hüttig, F. 10, 22, 23, 24

I

Igiel, Ch. 22, 25

J

Jäger, A. 13
Jahn, F. 11
Jakstat, H. A. 23, 24
John, D. 12, 20

K

Kappel, S. 18
Karl, M. 14
Katzenbach, A. 24
Keilig, L. 23, 24, 25
Kern, M. 10, 11, 14, 17, 18, 20, 24
Kern, T. 9
Khawaja, B. 22
Kirsten, A. 13, 17
Klapper, H.-U. 9
Klink, A. 10, 23
Knauber, A. 12
Kohorst, P. 15
Kolbeck, C. 24
Kölpin, M. 24
Konstantinidis, I. 23
Korbmacher-Steiner, M. 13
Kordaß, B. 12, 17, 20, 24

VERZEICHNIS DER VORSITZENDEN UND REFERENTEN

Krennmair, G. 21
Krug, P. 12
Kuhn, K. 14, 18
Küpper, H. 24

L

Lammert, U. 22
Lang, J. 13
Lauer, H. Ch. 12, 25
Lausberg, A. 11
Lehmann, F. 12
Lehmann, K. M. 22, 25
Linsen, S. 9
Lotze, G. 19
Lückerath, W. 23
Luthardt, R. G. 11, 14, 18

M

Marotti Großhausen, J. 17, 19, 25
Marré, B. 11

Matta, R. E. 23
Matthias, R. 19
Mehl, Ch. J. 18
Menzel, H. 20
Mesmer, Ch. 24
Müller, D. 19
Mundt, T. 11, 17

N

Natt, G. 11, 13, 19
Neubauer, J. 24
Neuhaus, S. 25
Nitschke, I. 21
Nothdurft, F. 12, 17

O

Olms, C. 23
Ostendorf, K. 24
Ottersbach, K. 24, 25
Ottl, P. 25

P

Panagidis, D. 13
Papadimitriou, I. 22
Passia, N. 20
Pelekanos, S. 24
Peroz, I. 24
Plugmann, P. 22
Plümäkers, B. 19
Podhorsky, A. 18
Pospiech, P. 11, 21
Pott, P.-C. 18, 25
Putzier, S. 18

R

Radermacher, F. J. 16
Radermacher, K. 25
Raith, S. 13
Rammelsberg, P. 10, 12, 18, 19, 20
Rauch, A. 11
Rehmann, P. 9, 18

SCHON PROBIERT?

Haben Sie schon einmal eine Pitahaya probiert? Die Blüte, aus der sie erwächst, blüht nur eine Nacht. Darüber hinaus enthält die Pitahaya viel Kalzium und Phosphor, was wichtig für die Knochen und Zähne ist. Überraschende Fakten, wenn man sich näher damit beschäftigt. Wie bei CEREC: 28 Millionen eingesetzte Restaurationen und 30 Jahre Erfahrung sprechen für sich. Probieren Sie das weltweit erfolgreichste CAD/CAM-System doch einfach mal aus. **Es wird ein guter Tag. Mit Sirona.**

In einer Anwenderpraxis in Ihrer Nähe.
Zum Beispiel hier:
18.06., 02.07.2014
Live-Demo, Berlin
16.07., 18.07.2014
Live-Demo, Friedrichshafen

TESTEN SIE
CEREC:
www.justtryit.de



Jetzt direkt zu einer
Live-Demo anmelden!

VERZEICHNIS DER VORSITZENDEN UND REFERENTEN

Reiber, T. 9

Reich, S. 11, 13, 15, 20

Reiss, B. 15

Reitemeier, B. 22

Richter, E.-J. 21

Rink, L. 19

Rinke, S. 19

Rosentritt, M. 24

Rudatzki, T. 24

Rudolph, H. 14, 18

Rues, S. 12, 13, 18, 19

Ruge, S. 12, 20, 24

Rzanny, A. 24

Rzasa, A. 25

S

Said, F. 22, 23

Sasse, M. 17, 20

Schauseil, M. 13

Scheller, H. 22, 25

Scheutzel, P. 10

Schierz, O. 11

Schiffer, H. 19

Schindler, H. J. 20

Schmeer, M. 10

Schmid, S. 24

Schmidt, M. 24

Schmitter, M. 12, 13, 18,
19, 22

Schnaidt, U. 22

Schulz, N. 25

Schumacher, P. 13

Schwahn, Ch. 17

Schwindling, F. S. 13

Séché, A.-Ch. 12

Sereno, N. 24

Seydler, B. 12

Sotiri, V. 22

Specht, O. 25

Stark, H. 11, 12, 23, 24, 25

Stark, Th. 17

Steiner, T. 13

Sterzenbach, G. 24

Stiesch, M. 13, 18, 20, 25

Stimmelmayer, M. 17

Stober, Th. 12

Strub, J. 11

T

Takaba, M. 24

Tanaka, Sh. 24

Teichmann, M. 11, 13, 19

Terebesi, S. 20

Thoma, D. 14

Timpe, N. 20

Tinschert, J. 11, 13, 18, 19, 25

Tsirogiannis, P. 24

U

Ullmann, K. 22

Unterberg, L. 13

Utz, K.-H. 13

V

v. Koenigsmarck, V. 14, 18

Vollborn, T. 25

Vollrath, O. 18

Vorwerk, H. 9

W

Walter, M. H. 11, 19, 23

Warkentin, M. 25

Weber, A. 24

Weber, H. 24

Weber, V. 21

Weigl, P. 12, 21

Weihard, T. 18

Wentaschek, S. 25

Wenz, H.-J. 21

Weyhrauch, M. 22, 25

Wichmann, M. 23

Wille, S. 24

Winkel, A. 20

Winkelmeyer, C. 19

Winter, W. 14

Wolf, M. 13

Wolfart, M. 17

Wolfart, S. 9, 10, 11, 13, 17,
19, 25

Wolowski, A. 15

Wöstmann, B. 9, 11, 18

Wübbels, A. 19

Z

Zahn, T. 9

Zenthöfer, A. 10

Ziebolz, D. 19

Zimmermann, J. 11, 13

Zorn, A. 24

HINWEISE FÜR REFERENTEN UND POSTERAUTOREN

Hinweise für Referenten

Alle Tagungsräume sind mit Möglichkeiten für direkte Datenprojektion aus MS-PowerPoint-Dateien (Beamer) ausgestattet. Die Vorträge müssen auf einem USB-Memory-Stick oder einer CD-ROM zur Verfügung gestellt werden. Videoausgabe ist durch einen Laptop mit Mediaplayer in sämtlichen Standardformaten möglich. Bitte planen Sie insbesondere bei Präsentationen mit Videos und Animationen mehr Zeit für die Medienabgabe ein. Die Datenträger müssen spätestens eine Stunde vor Vortragsbeginn im Mediencheck abgegeben werden. Die Verwendung des eigenen Notebooks ist nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter möglich. Bitte wenden Sie sich an dgpro@mci-group.com. Für Mac-Anwender: Die Abspielung der Präsentation kann über das eigene MAC Book erfolgen. Hierzu ist ein gerätespezifischer Adapter von Mac Book auf VGA unbedingt erforderlich. Aufgrund der Vielzahl von erhältlichen Adaptern ist es nicht möglich, diese vor Ort bereitzustellen.

Öffnungszeiten Mediencheck (im Tagungstreff im Eingangsfoyer)

Donnerstag, 15. Mai 2014 16:00–18:00 Uhr

Freitag, 16. Mai 2014 08:30–16:00 Uhr

Samstag, 17. Mai 2014 08:30–14:00 Uhr

Richtlinien zur Postergestaltung

Für die Präsentation der Poster werden nummerierte Posterboards in der Dimension 100 × 230 cm (Hochformat) zur Verfügung stehen. Entsprechende Hilfsmittel zur Fixierung der Poster werden vor Ort am Tagungsbüro bereitgestellt (Befestigung bitte ausschließlich mit tesa Powerstrips).

Folgendes sollte bitte beachtet werden, um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten:

Papiergröße: A0 Oversize (88,2 × 124,7 cm)

Schriftgröße: Beitragstitel ca. 2 cm

Schriftgröße: Textblock ca. 1 cm

Aufbau: Donnerstag, 15. Mai 2014 16:00–18:00 Uhr

Freitag, 16. Mai 2014 08:00–09:00 Uhr

Abbau: Samstag, 17. Mai 2014 15:30–16:00 Uhr

Abstractband

Der Abstractband ist als PDF-Datei auf der Internetseite der DGPro unter www.dgpro.de/tagungen/63-jahrestagung-aachen verfügbar.

ABENDVERANSTALTUNG

Freitag, 16. Mai 2014



20:00 Uhr Gesellschaftsabend im Ballsaal im Alten Kurhaus (Einlass 19:45)

Gemeinsames Abendessen

Der Gesellschaftsabend findet im fußläufig zum Eurogress gelegenen prunkvollen barocken Ballsaal des Alten Kurhauses statt. Das von Jakob Couven entworfene und zwischen 1782 und 1786 erbaute Gebäude wurde mit Unterbrechungen als Spielbank betrieben, der große Saal zählte zu den schönsten rheinischen Architekturkunstwerken und diente vorwiegend für Bälle und Bankette bei Staatsbesuchen und für Konzerte. Im Juli 1943 wurde das Alte Kurhaus bei einem Bombenangriff total zerstört, zwischen 1965 und 1969 erfolgte der Wiederaufbau eines Teils des Kurhauses mit dem Ballsaal. Mit seinen beeindruckenden, aufwändig wiederhergestellten präklassizistischen Stuckornamenten schafft der Ballsaal den richtigen Rahmen für ein exklusives Abendessen mit einem abwechslungsreichen Buffet, Getränken und ruhiger Musik. Der Gesellschaftsabend im Alten Kurhaus lohnt garantiert und ist der erste Teil eines facettenreichen Abends, der im ALEX seine Fortführung findet und im Preis von 60 € enthalten ist.

Adresse

Komphausbadstr. 19, 52062 Aachen



22:00 Uhr Lounge Abend mit dem WallStreet- Theatre im ALEX Aachen

Genießen Sie den weiteren Abend mit einem ganz besonders unterhaltsamen Programm im gegenüber liegenden ALEX. Adrett gekleidet in Anzug und Krawatte, herausgeputzt mit Pomade, Hornbrille und Sockenhalter, präsentieren sich die beiden schrägen, aber immer liebenswerten Charaktere Herr Schultze und Herr Schröder ganz im Stil zweier englischer Gentlemen. Nach der gemeinsamen Ausbildung an der Nationalen Britischen Circus- und Theaterschule Circomedia in Bristol gründeten die beiden Künstler 1993 das WallStreetTheatre und haben seitdem national und international zahlreiche Preise gewonnen. WallStreetTheatre bietet trockensten englischen Humor, exzentrisches Mimenspiel und eine Prise Artistik. Für Sie treten die beiden Künstler 30 Minuten lang exklusiv im Rahmen des Lounge Abends auf. Hier findet auch die Urkunden- und Preisverleihung an die Gewinner der besten Posterpräsentationen und Kurzvorträge sowie die erfolgreichen Teilnehmer am Masterkurs Prothetik, APW-Curriculum sowie Spezialistenprüfung statt. Ein DJ sorgt für die weitere Unterhaltung des Abends. All dies inklusive einem Getränk für assistentenfreundliche 15 €!

Adresse

Komphausbadstr. 10, 52062 Aachen

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Tagungsort

EUROGRESS Aachen
Monheimsallee 48, 52065 Aachen

Anfahrt zum Eurogress Aachen

- Mit der Bahn: vom Hauptbahnhof direkt mit den Buslinien 3A oder 13A bis zur Haltestelle Eurogress/Spielcasino.
- Mit dem Auto: in der Monheimsallee 44, 52065 Aachen, befindet sich direkt am Eurogress ein Parkhaus mit 601 Parkplätzen.

Tagungsort Vorkongress

15. Mai 2014, 14:00–17:00 Uhr
Uniklinik Aachen, Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomaterialien
Seminarraum 3. Etage, Aufzug C2, Raum 11
Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

Anfahrt zur Uniklinik

- Vom Hauptbahnhof mit der Buslinie 3B (Haltestelle gegenüber dem Vorplatz)

Tagungsleitung

Prof. Dr. Stefan Wolfart
Direktor der Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomaterialien
Zentrum für Implantologie
Universitätsklinikum Aachen
Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen
Tel.: +49 (0) 241 80-88241
Fax: +49 (0) 241 80-82410
E-Mail: swolfart@ukaachen.de

Veranstalter des wissenschaftlichen Programms

Deutsche Gesellschaft
für Prothetische Zahnmedizin
und Biomaterialien e.V. (DGPro)
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Campus Kiel
Klinik für Zahnärztliche Prothetik,
Propädeutik und Werkstoffkunde
Arnold-Heller Str. 16
24105 Kiel

Wissenschaftliches Komitee

Prof. Dr. S. Wolfart (Tagungspräsident)
Prof. Dr. D. Edelhoff, München
Prof. Dr. G. Heydecke, Hamburg
Prof. Dr. M. Stiesch, Hannover

Kongressorganisation/ Veranstalter Industrieausstellung und Sponsoringmaßnahmen

MCI Deutschland GmbH
MCI – Berlin Office
Markgrafenstraße 56, 10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 20 45 90
Fax: +49 (0)30 20 45 950
E-Mail: dgpro@mci-group.com

Tagungsbüro

Donnerstag, 15.05.2014 16:00–18:00 Uhr
Freitag, 16.05.2014 08:00–18:00 Uhr
Samstag, 17.05.2014 08:00–16:00 Uhr

Das Tagungsbüro befindet sich im Eingangs-Foyer (Erdgeschoss) des Eurogress Aachen.

Eintrittskarten/Tagungsunterlagen

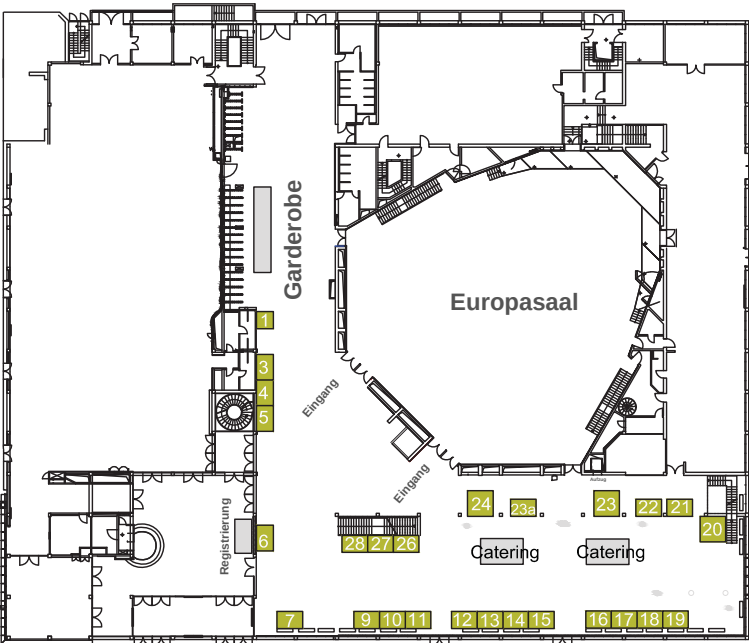
Ihre Kongressunterlagen erhalten Sie vor Ort sowie Namensschild und Voucher für etwaig gebuchte Abendprogramme. Das Namensschild ist Ihre Eintrittskarte und berechtigt Sie zum Besuch aller nicht gebührenpflichtigen Veranstaltungen. Bitte tragen Sie das Namensschild gut sichtbar während der gesamten Veranstaltung.

Fortbildungspunkte

Vorkongress: 3 Punkte
Gesamtkongress: 16 Punkte
Tageskarte: 8 Punkte

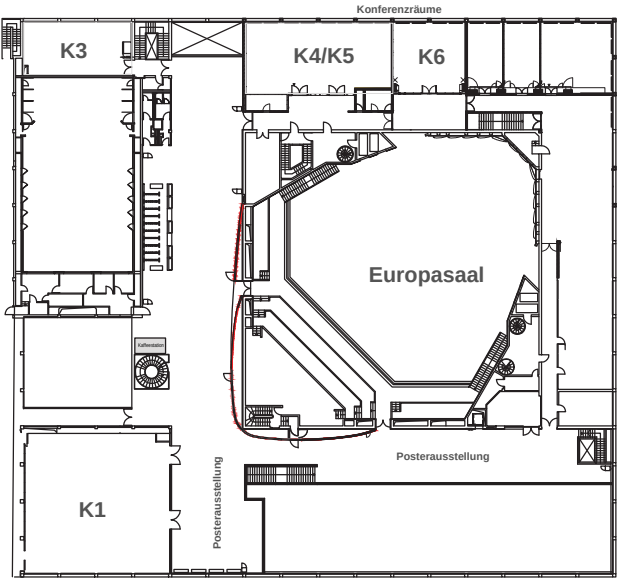
Die Leitsätze und Empfehlungen der DGZMK und der BZÄK zur zahnärztlichen Fortbildung werden bei dieser Tagung berücksichtigt. Die Punktevergabe erfolgt streng nach den Vorgaben des Beirats für Fortbildung der ZZQ.

STANDPLAN DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG



Haupteingang

EG



1. OG

STANDPLAN DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG

Die Ausstellung findet im Erdgeschoss des Eurogress Aachen statt.

Öffnungszeiten der Ausstellung

Freitag, 16.05.2014 09:00–17:30 Uhr

Samstag, 17.05.2014 09:00–16:00 Uhr

Aussteller/Sponsoren	Stand-Nr.
3M Deutschland GmbH / 3M ESPE	6
Akademie Praxis und Wissenschaft	1
American Dental Systems	3
BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG	28
CAMLOG Vertriebs GmbH	5
Candulor Dental GmbH	–
Dentsply Implants	13
DMG Dental Material Gesellschaft mbH	11
Frank Meyer	20
Geistlich Biomaterials	21
Hager & Meisinger GmbH	22
Heraeus Kulzer GmbH	12
Hu-Friedy	16
innoBlanc - polymer specialist	4
Ivoclar Vivadent GmbH	–
Kaniedenta	23a
KaVo Dental GmbH	14
Kratzer GmbH & Co. KG	7
Kuraray Europe GmbH	17
medentis medical GmbH	19
Nobel Biocare Deutschland GmbH	27
Quintessenz Verlags-GmbH	–
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	15
Shofu Dental GmbH	18
Sirona	23
Star Med	10
Straumann GmbH	24
Synmedico	9
TV-Wartezimmer	26

FÜR IHRE NOTIZEN



Herausgeber

Tagungsleitung
Prof. Dr. Stefan Wolfart

Veranstalter des wissenschaftlichen Programms
Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e. V.

**Programmerstellung/
Layout, Satz, Herstellung**
MCI Deutschland GmbH, Berlin

Druck
Lehmann Offsetdruck GmbH, Norderstedt

Stand bei Drucklegung
22. April 2014



Mehr als ein Implantatmaterial – Roxolid®.

Weniger Invasivität.



Heben Sie sich mit Ihrer Praxis hervor und arbeiten Sie mit Roxolid® Implantaten. Dank ihrer herausragenden mechanischen und biologischen Eigenschaften bieten die Roxolid® Implantate:

- Mehr Behandlungsoptionen mit kleineren Implantaten
- Knochenerhaltung und Reduktion invasiver Knochen-
transplantationen
- Erhöhte Patientenakzeptanz durch weniger invasive
Verfahren

www.straumann.de/produkte

Telefon: 0761/ 4501 333

60 YEARS

 **straumann**
simply doing more